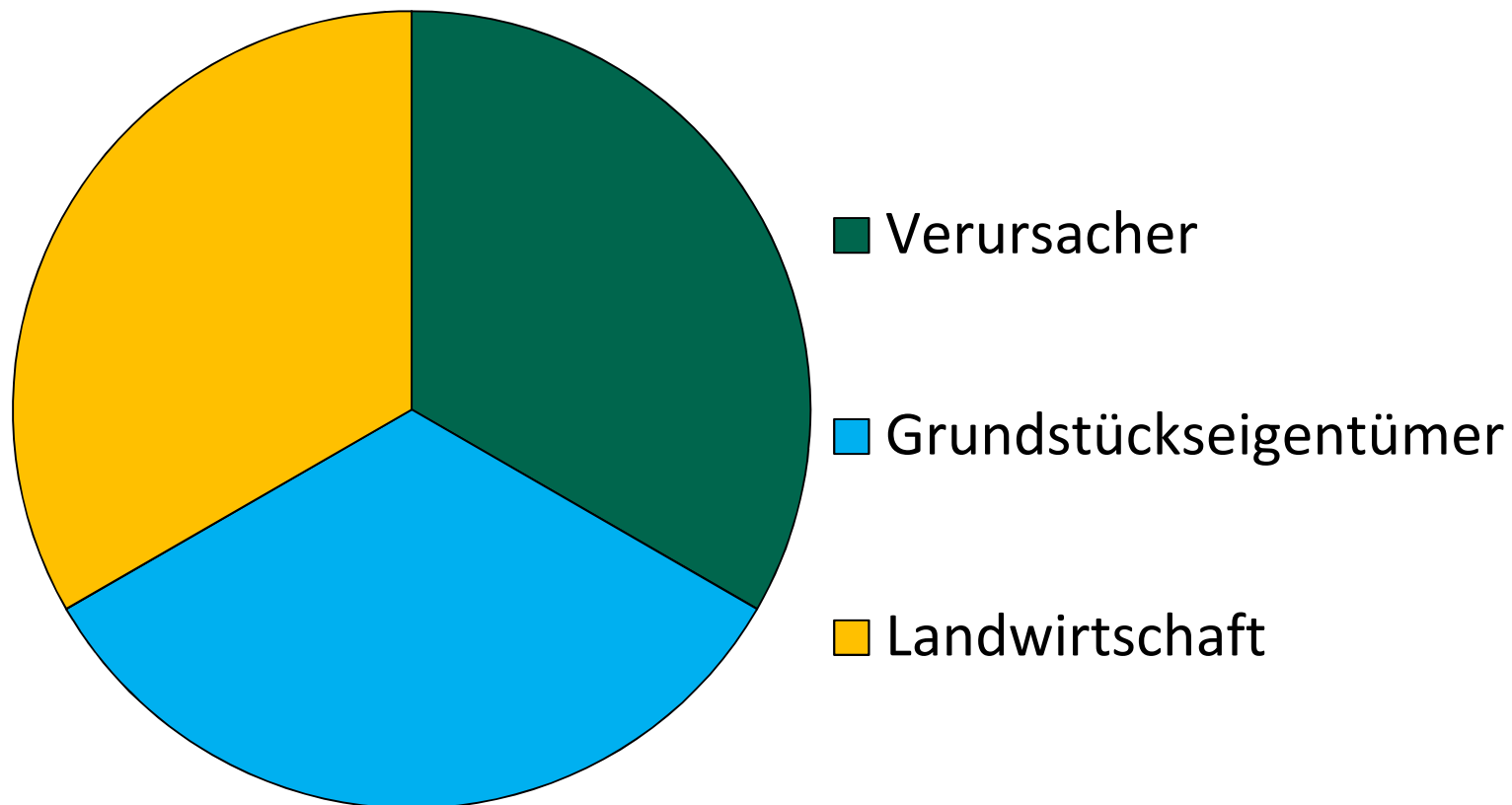


**Vorstellung des**

**Landschaftspflegeverbandes Wolfenbüttel e.V.**







# Themenblöcke

- **Projekte**
- **Flächenmanagement**
- **Bildung**



# Projekte

## 1. Randstreifen an der Altenau





# Projekte

1. Randstreifen an der Altenau
2. Schäferstammtisch





# Projekte

1. Randstreifen an der Altenau

2. Schäferstammtisch

3. Grünlandprojekt Warle - Barnstorf





# Projekte

1. Randstreifen an der Altenau
2. Schäferstammtisch
3. Grünlandprojekt Warle = Barnstorf
4. **Eigener Apfelsaft**



## Projekte

1. Randstreifen an
2. Schäferstammt
3. Grünlandprojek
4. Eigener Apfelsa
5. Sanierung von Teichen





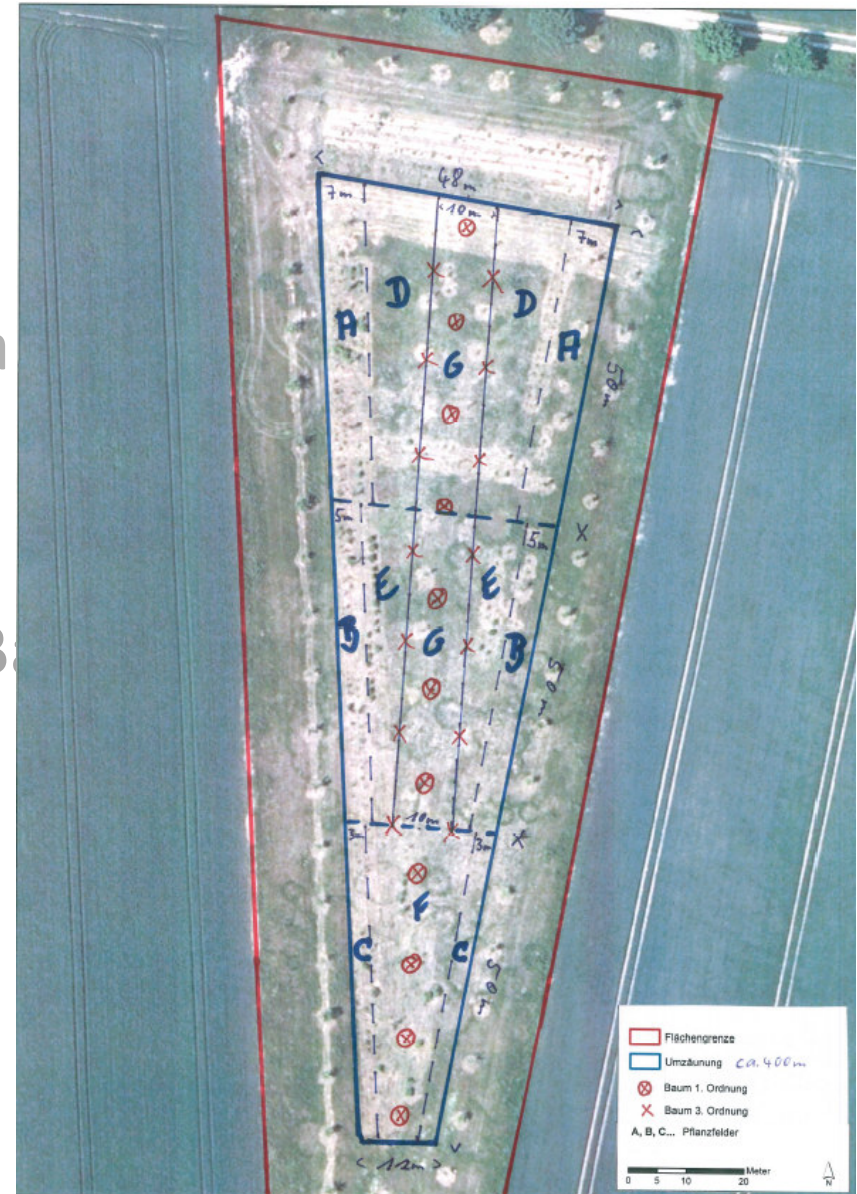
## Projekte

1. Randstreifen an
2. Schäferstammi
3. Grünlandprojek
4. Eigener Apfelsa
5. Sanierung von Teichen
6. Blühstreifenprojekt



# Projekte

1. Randstreifen an der Altena
2. Schäferstammtisch
3. Grünlandprojekt Warle – B
4. Eigener Apfelsaft
5. Sanierung von Teichen
6. Blühstreifenprojekt
7. Trittsteine Biotopverbund





# Flächenmanagement

## 1. Streuobstwiesen





# Flächenmanagement

1. Streuobstwiesen

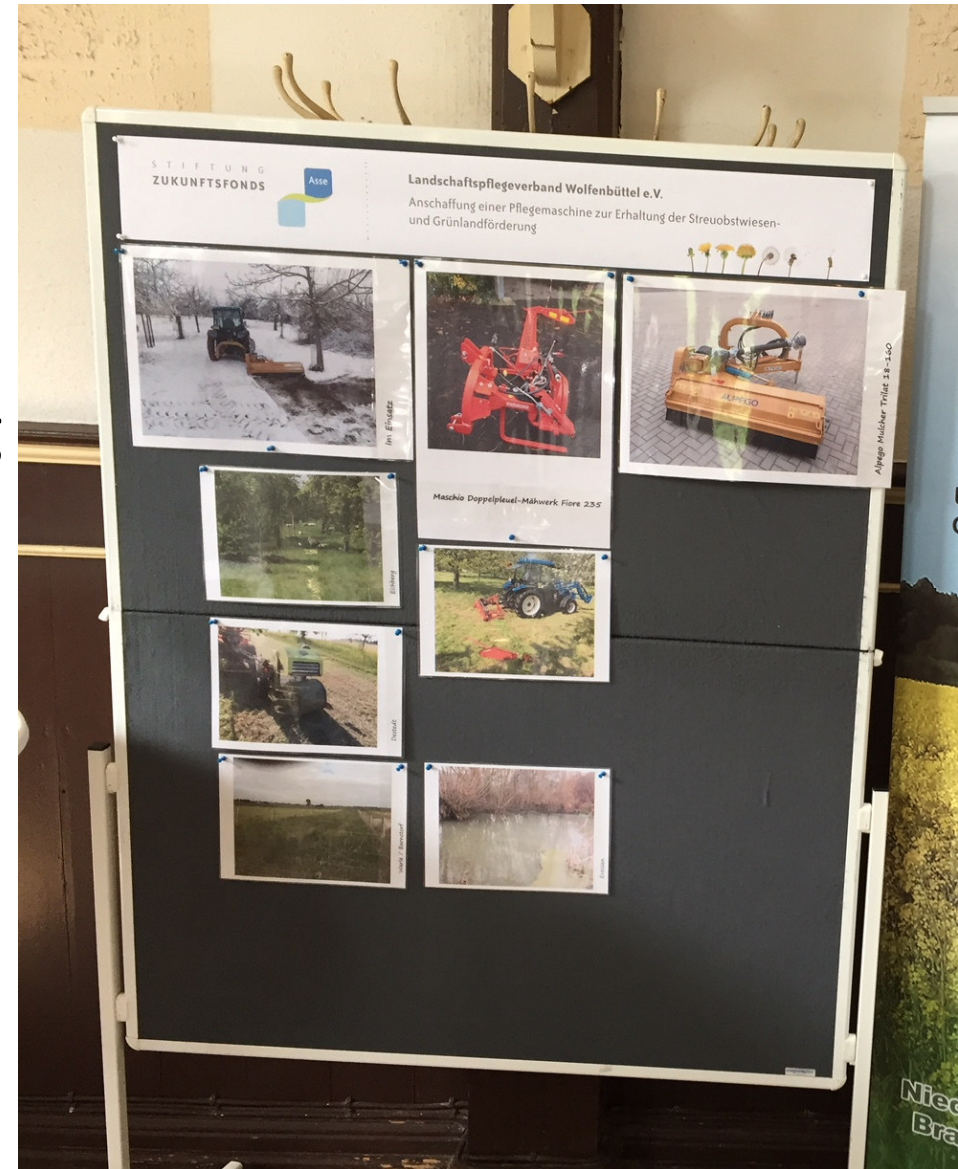
2. Grünland





# Flächenmanagement

1. Streuobstwiesen
2. Grünland
3. Maschinenbeschaffung





# Umweltbildung

## 1. Obstbaum - Schnittkurse





# Umweltbildung

## 1. Obstbaum - Schnittkurse

## 2. Infoveranstaltung Agrarumweltmaßnahmen

LAND & Forst • Nr. 17 • 27. April 2017

REGIONALES | 63

### Mehr Vielfalt auf die Felder bringen

**Braunschweig** Den Artenrückgang stoppen – aber wie? Und welche Beratungsangebote liefert dazu die Landwirtschaftskammer? Mit diesen Fragen beschäftigten sich zwei Veranstaltungen im Braunschweiger Land.

**D**ie Biodiversitätsberatung kann nicht alle Stolpersteine ausräumen. Aber sie hat das Potenzial, Lösungen für mehr Artenvielfalt im Einklang mit den Bewirtschaftungsbelangen aufzuzeigen. Das war das Ergebnis einer engagierten Diskussion von Landwirten. Sie nahmen an Auftaktveranstaltungen zur Biodiversitätsberatung teil. Die Landwirtschaftskammer-Bezirksstelle Braunschweig, das Landvolk Braunschweiger Land und der Landschaftspflegeverband Wolfenbüttel hatten dazu eingeladen.

Neben den Ursachen für den Artenrückgang wurden auch die Chancen der Landwirtschaft beleuchtet. Sie kann Fördermaßnahmen mit den betrieblichen Belangen kombinieren und zugleich positiv Einfluss nehmen auf mehr biologische Vielfalt. Die Kammer-



Foto: Lupo/Pirella

**So soll es sein:** Bienen fliegen auf Pollen und freuen sich über die bunte Vielfalt, die erfolgreiche Maßnahmen ihnen bringen.

Schütte vom Landkreis Wolfenbüttel und Christel Piegsa, Stadt Braunschweig, weckten bei den Zuhörern Interesse am Totholzprogramm, der Blühstreifenförderung und der Anlage von Streuobstwiesen über das Braunschweiger Modell,

ger Hecken und Feldgehölze sind nur einige Indikatoren.

Der Wille, etwas für die Natur zu tun, stand bei den Landwirten außer Frage. Sie waren sich allerdings einig, dass die gesetzlichen Rahmentendungen kontraproduktiv sind.

Volker Meier vom Niedersächsischen Landvolk. Administrative Hindernisse seien beim Greening bzw. den AUM der Aussaattermin für Blühstreifen, Mulchtermine, Erntetermine von Leguminosen und die Bestellung der Zwischenfrüchte. Die starren Daten wirkten als absoluter Hemmschuh.

„Der Ackerfuchsschwanz breitet sich auf den selbstbegrünten Flächen intensiv aus. Er ist zunehmend resistent gegen Pflanzenschutzmittel und deshalb später kaum in den Griff zu bekommen“, erklärte Kreislandwirt Manfred Walke-meyer aus Braunschweig. Auch die Aussamung der Blühpflanzen – besonders der Malve – und damit die Verunreinigung der Folgefrucht sei ein Problem.

Die Wolfenbütteler Landwirte diskutierten den Nutzen der mehrjährigen Blühstreifen, mahnten aber an, dass diese ohne den Einsatz von Glyphosat nur schwer wieder in die reguläre Produktion genommen werden könnten. Misslich sei der Konflikt zwischen



# Umweltbildung

1. Obstbaum - Schnittkurse
2. Infoveranstaltung Agrarumweltmaßnahmen
3. Zukunftstag







# Umweltbildung

1. Obstbaum - Schnittkurse
2. Infoveranstaltung Agrarumweltmaßnahmen
3. Zukunftstag
4. Insektenhotel  
+ Lehrpfad



**„Es ist eine riesige Herausforderung,**

**Kulturlandschaft als**

**Lebensraum,**

**Wirtschaftsraum und**

**Kulturraum**

**zu gestalten.“**

**Vielen Dank allen Unterstützern des  
Landschaftspflegeverbandes**